

# USEDOM

mit Greifswald



von Eszter Kalmár  
und Christine Berger

**Eszter Kalmár** lebt in Potsdam und arbeitet als Lektorin und Redakteurin. Sie ist an der Ostseeküste aufgewachsen, verbrachte unter anderem mehrere Jahre auf Rügen und besucht ihre Heimat regelmäßig.

**Christine Berger** lebt in Berlin und reist häufig auf ihre geliebten Inseln Rügen und Usedom. Etliche Reiseführer über Berlin, Usedom und Rügen sind bereits von ihr erschienen.

## Willkommen auf Usedom

Als »Pommersche Riviera« bekannt, ist die Insel Usedom eine der klimatisch mildesten und sonnenreichsten Regionen Deutschlands. 42 Kilometer Sandstrand an der Pommerschen Bucht mit teilweise bis zu 70 Metern Breite und die herrliche Natur des Hinterlands bieten zu jeder Jahreszeit Entspannung und Erholung. Die einzigartige Mischung aus Ostsee-Strandleben mit mondäner Bäderarchitektur und zauberhafter, stiller Natur mit verträumten Fischerdörfern zieht jährlich viele Besucher in ihren Bann.

Mit einer über 9000-jährigen Besiedlungsgeschichte ist Deutschlands zweitgrößte Insel nicht nur für Naturverbundene interessant, sondern auch historisch gesehen eine Fundgrube. Schon in der Mittelsteinzeit wurde hier gesiedelt. Im Laufe der Zeit war Usedom immer wieder Zankapfel zwischen Dänen,



## Ein Rundgang durch die Universitätsstadt

Marktplatz – Pommersches Landesmuseum – Giebelhaus – St. Marien – Museumshafen – Anatomische Sammlung – Tierpark – Hauptgebäude der Universität – Dom St. Nikolai – Caspar-David-Friedrich-Zentrum – Fischmarkt – Marktplatz.



Rund 30 Kilometer westlich der Insel Usedom liegt die 1248 erstmals erwähnte Stadt Greifswald (56 500 Einwohner), eine Hansestadt am Flüsschen Ryck, rund vier Kilometer von der Ostseebucht Dänische Wiek entfernt. Bereits seit 1456 gibt es hier eine Universität, eine der ältesten Mitteleuropas. 1604 entstand die erste Universitätsbibliothek Deutschlands. Rund 11 200 Studenten aus aller Welt geben dem Städtchen ein internationales Flair.

Berühmtester Sohn der Stadt ist der 1784 geborene Maler Caspar David Friedrich, der seine Heimatstadt in vielen Ansichten verewigte und in aller Welt bekannt machte.

Einen guten Überblick verschafft ein Rundgang ausgehend vom wohl schönsten **Marktplatz** → **aB3** der Region. Das aus dem 13. Jahrhundert stammende gotisch-barocke Greifswalder **Rathaus** → **aB3** ist mit seinem roten Anstrich nicht zu übersehen. Hier befindet sich auch die Tourist Information. Hübsch anzusehen sind auch die beiden hanseatischen **Wohnspeicherhäuser** → **aB3** am Markt 11 und 13 (Fritz Braugasthaus) im Stil der Backsteingotik. Das weiße, klassizistische Gebäude an der Ecke zur Mühlenstraße beherbergt das **Pommersche Landesmuseum** → **aB3** mit Gemäldegalerie, das nach Plänen von Johann Gottfried Quistorp erbaut wurde, dem Zeichenlehrer von Caspar David Friedrich. Hier hängen auch Werke des großen Künstlers, großartige Sonderausstellungen haben das Museum überregional bekannt gemacht, und die Geschichte Pommerns wird von der Urzeit bis zur Gegenwart mit Mitteln moderner Museumspädagogik spannend präsentiert.

*Das klassizistische Hauptgebäude des Pommerschen Landesmuseums in Greifswald*



## Die Kaiserbäder

Die Reihenfolge der Vista Points entspricht dem Uferverlauf von Nord nach Süd.

Ahlbeck, Heringsdorf, Bansin und das auf der polnischen Seite Usedom gelegene Swinemünde sind die Kaiserbäder der Insel. Bereits im 19. Jahrhundert traten die ersten drei als Seebäder in Erscheinung. Adel und zu Wohlstand gekommenes Bürgertum flanierten hier und genossen die würzige Seeluft, das Badevergnügen an den bis zu 70 Meter breiten weißen Sandstränden an der Pommerschen Bucht und das gesellschaftliche Leben.

Vor allem in Heringsdorf hielt sich Kaiser Wilhelm II., der als Namenspatron der Bäder gelten darf, häufig auf. Aber auch Künstler und Intellektuelle wie Thomas und Heinrich Mann, Leo Tolstoi oder Johann Strauß gehörten zu den Gästen. Das ist lange her, doch die mondäne Atmosphäre und der Geist dieses vergangenen Zeitalters sind auch heute noch zu spüren, besonders angesichts der gründerzeitlichen Bäderarchitektur.

Eine zwölf Kilometer lange, durchgehende **4 Strandpromenade** führt seit 2011 von Bansin

über Heringsdorf und Ahlbeck bis ins polnische Swinemünde. Die eindrucksvollen Wahrzeichen der längsten Strandpromenade Europas sind die Seebrücken und die wunderschönen Villen. Wer nicht so gut zu Fuß ist: Die drei Ostseebäder werden auch mit einer Bimmelbahn, dem Kaiserbäder-Express, im Rahmen einer Rundfahrt verbunden. Und natürlich kann man auch die Usedomer Bäderbahn (UBB) nutzen, um von einem zum nächsten Ostseebad zu fahren.

### Ostseeheilbad Bansin

➔ C6

Die vor 900 Jahren am Nordufer des Gothensees, des größten Binnensees von Usedom, lebenden Slawen gaben dem Ort den Namen *Banzino*. Im Mittelalter dann Eigentum des Klosters Pudagla wurde die bäuerliche Siedlung nach der Reformation schließlich Eigentum der Familie Labahn. Noch bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts bestand das Dorf nur aus zwei Dutzend Gehöften, deren Einwohner Landwirtschaft und Fischerei betrieben.

Die unberührten Strände und Wälder waren jedoch für die immer zahlreicheren Sommerfrischler des benachbarten Seebads

*Schon Ende des 19. Jahrhunderts beliebtes Feriendomizil: Kaiserbad Bansin*





Die prächtige Dünenstraße von Ahlbeck

weg zum 32 m hohen Buchfinkenberg mit schönem Rundblick über Thurbruch, Kaiserbäder und Gothensee. Der Name »Thur« geht zurück auf die Bezeichnung Ur für Auerochse. Heute tummeln sich hier Libellen, Schmetterlinge, Moorfrösche, Eisvögel, Fischotter, Graureiher und Seeadler.

### Ostseeheilbad Ahlbeck → D6/7

Eine Wassermühle (ursprünglich um 1700) an dem *Aal-Beek* (plattdeutsch: Aalbach) bildete die Keimzelle für die spätere Entstehung der Ortsteile Ahlbeck-Adlig (Eigentum des Guts Mellenthin, später Gothen) und Ahlbeck-Königlich (preußischer Staatsbesitz). Existierten im »adligen« Teil neben dem Mühlenhof zunächst nur eine Handvoll Büdnerereien, ließ Friedrich Wilhelm II. am »königlichen« Bachufer ab 1771 »Colonisten« ansiedeln.

Die Badeära begann jedoch erst 1852, als der Stolper Guts-pächter Holtz seine Kinder mit Badezelt zum Schwimmen an den Ostseestrand schickte. In den folgenden Jahren wurden hier die Sommerfrischler immer zahlreicher, und das seit 1882 vereinte

Ahlbeck etablierte sich bis zur Jahrhundertwende als familienfreundlicher Badeort für die breite Mittelschicht.

Heute gehört Ahlbeck mit 4000 Einwohnern neben Zinnowitz zu den größten Seebädern der Insel Usedom. Wahrzeichen des Kaiserbads sind die imposante **7 Seebrücke** (280 m lang) mit dem türmchenverzierten Holzbau von 1898, der in Loriots »Pappa ante Portas« zu Filmruhm gelangte, und die **Jugendstiluhr** auf dem Platz vor der Seebrücke.

### Tourist Information → bB2

Dünenstr. 45  
17419 Seeheilbad Ahlbeck  
☎ (03 83 78) 49 93 50  
www.drei-kaiserbaeder.de  
Öffnungszeiten vgl. Bansin S. 49

### Mietrad-Station → bB1

Lindenstr. 76, Ahlbeck  
☎ (03 83 78) 49 72 06  
www.mietrad-station.de  
Tägl. 8–18 Uhr, Räder ab € 4,50  
E-Bikes, Tourenräder und Kinderanhänger oder -sitze.

### Ahlbecker Kirche → bB2

Rudolf-Breitscheid-Straße  
Heringsdorf





## Polnisches Usedom und Insel Wollin

### Ostseebad Swinemünde/ Świnoujście ➔ D7

Swinemünde (41 300 Einwohner) war einst eines von Usedom's Kaiserbädern und gehört seit 1945 zu Polen. Als deutscher Besucher erreicht man Swinemünde am besten ohne Auto entweder zu Fuß oder mit dem Fahrrad über die zwölf Kilometer lange **4 Strandpromenade**, die Bansin mit dem polnischen Seebad Swinemünde verbindet. An der Grenze kann man auf dem großen Markt zum Schnäppchenjäger werden. Auf der polnischen Seite erwartet den Besucher nostalgischer Zauber, so stehen schon Kutschen für die Fahrt in die Stadt bereit.

Auch mit der Bäderbahn geht es nach Swinemünde oder noch schöner über das Wasser, bei einer kleinen Seefahrt beispielsweise von der Seebücke Heringsdorf aus.

In Swinemünde begrüßen die markanten Molen und ihre Wahrzeichen die Seefahrer: **Stawa Młyny**, ein Navigationszeichen in Gestalt einer weißen Mühle, und der höchste **Leuchtturm** an der polnischen Ostseeküste. Neben diesem befindet sich die **Ostbatterie** (Fort Gerhard), Teil der Festung von Swinemünde. Gegenüber, am anderen Flussufer, steht das **Fort Engelsburg**.

Auch in Swinemünde hat der Zweite Weltkrieg seine Spuren hinterlassen. Am 12. März 1945 wurde die Stadt in Schutt und Asche gelegt, 20 000 Menschen starben. Die Bebauung ist heute ein Mix aus Bädervillen und modernisierten Plattenbauten.

Als Seebad und Kurort ist die Stadt immer noch ein Begriff. Im Kurviertel, das von der übrigen Stadt durch einen Park (entworfen von Peter Joseph Lenné) getrennt ist, gibt es die für Usedom



*Die Mühlenbake ist ein Wahrzeichen von Swinemünde*

typischen Villen im Seebäderstil, eine breite Promenade und einen noch breiteren Strand. Bis heute blieb das Flair von Preußens ehemaligem Seebad erhalten. Świnoujście, so der polnische Name, zählt auch in Polen zu den ersten Urlaubsadressen.

Swinemünde ist vor allem eine Handels- und Hafenstadt mit dem größten und modernsten Fährhafen in Polen und regelmäßigen Verbindungen zu Zielen in Dänemark und Schweden. Von dem bedeutenden Fährhafen aus, auf der Insel Wollin gelegen, starten die Schiffe nach Skandinavien, aber auch zu Hafenrundfahrten. Im ehemaligen Rathaus am Hafen kann man das **Seefahrt- und Fischereimuseum** besuchen. Eine Bimmelbahn führt im Rahmen einer Stadtrundfahrt an den wichtigsten Sehenswürdigkeiten vorbei.

#### **Tourist Information** ➔ eB2

Plac Słowiański 6/1

72-602 Swinemünde

☎ (+48) 913 22 49 99

www.swinoujście.pl

Mo–Fr 9–17, Sa/So 10–14 Uhr, In-  
fostand an der Promenade nur  
Juli–Sept.

## Usedoms Achterland

*Die Vista Points sind geografisch sortiert.*

Natur- und Ruhesuchende sind im Hinterland der Insel Usedom bestens aufgehoben. Hier finden sich idyllische Dörfer, deren Kirchen zum Teil noch aus der Zeit der Christianisierung stammen, ebenso wie Spuren der ersten Besiedlung der Insel durch die Slawen sowie herrschaftliche Gutshäuser, knarrende Windmühlen und von Schilfgürteln umgebene Seen.

Für einen Ausflug ins Achterland zwischen Stettiner Haff und Achterwasser bieten sich zahlreiche Ziele an. Das Achterwasser ist eine Bucht des Peenestroms, der in die Ostsee mündet. Es wird eingerahmt von der Halbinsel Gnitz im Norden und dem Lieper Winkel im Süden. »Achter« stammt aus dem Niederdeutschen und bedeutet »hinten«.

### Pudagla → D5

Sechs Kilometer von den Kaiserbädern entfernt ist das Örtchen vor allem wegen seinem Museum »Welt der Erfindungen« und der Gulliver-Statue ein beliebtes

*Die Bockwindmühle (südlich von Pudagla): An festgelegten Tagen wird Besuchern der Mahlvorgang demonstriert*



Ausflugsziel für Feriengäste. Ein kleines, schmuckloses Schloss aus dem 16. Jh. mit Greifenwappen über dem Portal zeugt davon, dass hier einst die Herzöge von Pommern residierten.

Bei Pudagla weiden große Mutterkuhherden, die von einem Bio-Betrieb gehalten werden.

### Welt der Erfindungen und Metallschatztruhe → D5

Gewerbegebiet 1/Am Sandfeld Pudagla

☎ (03 83 78) 28 98 55

www.weltdererfindungen.de

Tägl. April–Okt. 10–18, Nov.–März 10–16 Uhr, Eintritt € 8/7, Familien € 20–24 (Tickets gelten auch für Gullivers Welt)

Das interaktive Museum neben Gullivers Welt stellt rund hundert Erfindungen vor und ist die einzige Dauerausstellung für Erfindungen und Innovationen in Deutschland. Viele Stationen laden auch Kinder zum Ausprobieren ein.

Integriert ist die Ausstellung Metallschatztruhe mit 300 Metallkunst-Exponaten. Alles in allem eine gute Schlechtwetteradresse für die ganze Familie.

### Bockwindmühle Pudagla

→ D5

Pudagla

☎ (03 83 78) 348 72

www.usedom-bockwindmuehle-pudagla.de, Mai–Okt. Mo–Fr 10–16, Sa/So 13–16 Uhr, sonst kürzer Eintritt € 2/1

Die letzte noch am Originalstandort befindliche Bockwindmühle Mecklenburg-Vorpommerns steht am Westufer des Schmollensees in Richtung Neppermin. Die 1937 stillgelegte Mühle ist nach ihrer Rekonstruktion wieder voll funktionstüchtig.


### 9 Gullivers Welt → D5


Gewerbegebiet 1/Am Sandfeld Pudagla




Die Hafenfestspiele finden seit 2008 in der Stadt Usedom statt


ten findet freitags ab 17 Uhr im Sommer ein **Schauräuchern** statt. Vermittlung von Ferienwohnungen. €–€€


 **Gasthaus Natzke** → E4  
 Geschwister-Scholl-Str. 5, Usedom  
 ☎ (03 83 72) 703 98  
[www.gasthaus-natzke-usedom.de](http://www.gasthaus-natzke-usedom.de)  
 Tägl. 8–22 Uhr  
 Wild- und Fischspezialitäten aus der Region, aber auch Eisbecher, Kaffee und Kuchen. Mit Pension, Fahrradtouristen willkommen. €


 **Roseneck** → E4  
 Rosenstr. 8, Usedom  
 ☎ (03 83 72) 767 37  
[www.roseneck-usedom.de](http://www.roseneck-usedom.de)  
 Tägl. außer Mo 12–19 Uhr  
 Fischspezialitäten, aber auch Eis, Kaffee und Kuchen schmecken u. a. im Biergarten. Gutbürgerliche Küche. Es gibt zudem Ferienwohnungen. €

 **De Spinndönz** → E4  
 Markt 16, Usedom  
 ☎ (03 83 72) 763 90  
[www.spinndoenz.de](http://www.spinndoenz.de)  
 März–Okt. Mo–Sa 9–18, April–Sept. auch So 11–17, Nov.–Feb. Di, Fr 10–17 Uhr

Auf historischen Webstühlen entstehen Wollteppiche und Pommersches Leinen. Schauspinnerei, Verkauf von Produkten, Webkurse, auch in plattdeutscher Sprache.

 **Malschule** → bE4  
 Stolper Str. 2, Usedom  
 ☎ (03 83 72) 764 17  
[www.malschule-usedom.de](http://www.malschule-usedom.de)  
 Nach tel. Vereinbarung  
 Malen mit Anleitung nach freier Zeiteinteilung bietet die Kunstpädagogin Gudrun Dauer in ihrem Galerie-Atelier an.

 **Zeesenbootstour** → E4  
 Hafen, Usedom  
 ☎ 0173-607 97 68  
[www.zeesenboot.de](http://www.zeesenboot.de)  
 Mai–Okt.  
 90 Min. Segeltörn € 14/7  
 Mit dem historischen Küstenfischerboot auf dem Stettiner Haff segeln ist ein tolles Erlebnis.

 **Hafenfestspiele** → E4  
 Hafen, Usedom  
 ☎ (039 71) 20 89 25  
[www.hafenfestspiele-usedom.de](http://www.hafenfestspiele-usedom.de)  
 Juli/Aug., Tickets € 15–21/12–18, Familien € 23–50



## Usedom in Zahlen und Fakten

Zweitgrößte deutsche Insel

**Fläche:** 445 km<sup>2</sup>, davon 90 km<sup>2</sup> polnisch

**Küstenlänge:** 42 km

**Einwohner:** etwa 31 500 auf deutscher, 45 000 auf polnischer Seite

**Höchster Berg:** Golm (69 m)

**Städte:** Usedom, Swinemünde

**Kreis:** Landkreis Vorpommern-Greifswald (Kreisstadt Greifswald)

**Radwege:** ca. 150 km

## Anreise

### Mit dem Auto

Usedom überreicht man von der A20 (Abfahrt Gützkow oder Friedland) über die B110 (Anklam) sowie über die B111 (Wolgast). Bei beiden Inselübergängen gibt es **Brückensperrzeiten:**

– **Zecheriner Brücke** ➔ **E3** (B110): 9.40, 11.45, 16.45 Uhr; im Sommer auch: 5.45, 20.45 Uhr (jeweils 20 Min.)

– **Wolgaster Brücke** ➔ **B3** (B111): 5.45, 8.45, 12.45, 16.45, 20.45 Uhr; im Sommer 7.45 (statt 8.45) Uhr (jeweils 20 Min.)

Mit Staus muss am Wochenende, in der Ferienzeit und während der Brückensperrzeiten – gerade die B111 bei Wolgast ist ein Nadelöhr – gerechnet werden (Umgehungsstraße ab 2019). Auch die »Bäderstraße« und die »Kaiserbäderstraße« sind stark frequentiert.

Wer mit dem Pkw am Urlaubsort angekommen ist, sollte im Sinne einer stressarmen Urlaubszeit sein Auto stehen lassen und die Angebote der **Usedomer Bäderbahn** (UBB) nutzen: [www.ubb-online.com](http://www.ubb-online.com).

### Mit der Bahn

Von April bis Oktober fährt freitags und samstags ein IC von Köln über Hannover/Berlin nach Heringsdorf. Sonst geht es nach Stralsund oder, von Berlin aus kommend, Züssow, wo jeweils Anschluss an die Usedomer Bäderbahn (UBB) besteht ([www.ubb-online.com](http://www.ubb-online.com)). Nach Greifswald fahren stündlich Züge aus allen Richtungen (IC/ICE).

### Mit dem Bus

Von Berlin aus fahren die Unternehmen Berlinlinienbus ([www.berlinlinienbus.de](http://www.berlinlinienbus.de)) und Mein Fernbus ([www.meinfernbus.de](http://www.meinfernbus.de)) sowie Fernbusse des RVD (Regionalverkehr Dresden) nach Usedom und Greifswald.

### Mit dem Flugzeug

In Zirchow befindet sich der **Regionalflughafen Heringsdorf** ➔ **E6**. In der Hochsaison bestehen Direktflugverbindungen von mehreren deutschen Großstädten ([www.flug.usedom.de](http://www.flug.usedom.de)).

Vom **Flughafen Rostock-Laage** geht es mit dem Mietwagen oder dem Zug weiter nach Usedom ([www.rostock-airport.de](http://www.rostock-airport.de)).



Die **fetten** Seitenzahlen verweisen auf ausführliche Erwähnungen, *kursiv* gesetzte Begriffe bzw. Seitenzahlen beziehen sich auf den Service.

Achterland, Usedom 66 ff., 78  
 Achterwasser 23, 32, 37, 39, 41, 47, 51, 56, 66, 71, 74  
 Aeronauticum, Anklam 18 f.  
 Ahlbeck, Ostseeheilbad 7, 8, 47, 48, 57 ff., 89  
 – Seebücke Ahlbeck 57, 58  
 Anklam 6, 18 ff., 38, 74, 76  
 – Otto-Lilienthal-Museum 19  
 Anklamer Fähre, Halbinsel 76  
*Angeln* 88 f.  
*Anreise* 80  
*Auskunft* 81

Bäderarchitektur 33, 51  
 Bannemin 32, 89  
 Balm 68 f.  
 Bansin, Ostseeheilbad 7, 8, 47, 48 ff., 51, 52, 89  
 Benz 67 f.  
 Bernsteinbäder 39 ff.  
 Binz, Ostseebad 28

*Camping* 90  
 Cosim, Halbinsel 68

Dänische Wiek 10, 15  
 Dargen 78  
 Dewichow 69

*Einkaufen* 81  
 Eldena, Kloster/Klosterruine 6, 13, 14, 15 f.  
*Essen und Trinken* 81

*Feiertage* 82  
 Feininger, Lyonel 67, 68, 87  
*Feste und Veranstaltungen* 82  
 Fischräucherei Thurow 28 f.  
 FKK 47, 90  
 Freest 28 f.  
 Friedrich, Caspar David 10, 12, 13, 15

Gager 28  
 Garz 62  
 Gnitz, Halbinsel 23, 38 f., 44, 47, 66, 68, 74  
*Golfen* 89  
 Golm 80  
 Gothensee 48, 51, 57  
 Greifswald 6, 10 ff., 27  
 – Anatomische Sammlung/Institut für Anatomie und Zellbiologie 11, 13 f.  
 – Caspar-David-Friedrich-Zentrum 12, 14  
 – Dom St. Nikolai 12  
 – Fischmarkt 12  
 – Kirche St. Marien 11

– Marktplatz 10  
 – Museumshafen und -werft 11, 14  
 – Pommersches Landesmuseum 10, 14  
 – Rathaus 10  
 – Segelschulschiff »Greif« 15, 16  
 – Tierpark 12, 16  
 – Universität Greifswald und Studentengefängnis 12, 15  
 Grenzübergänge 61  
 Großsteingrab Lütow 38

Hans-Werner-Richter-Haus, Bansin 49  
 Heringsdorf, Ostseeheilbad 7, 8, 9, 48, 49, 52 ff., 67  
 – »Palucca«, Fischkutter 56  
 – Seebücke 8, 52, 53  
 – Strandpromenade 52  
 Hinterland, Usedom 66  
*Hinweise für Menschen mit Handicap* 83  
 Historisch-Technisches Museum vgl. Peenemünde  
 Hubbrücke Karnin 50, 55, 59, 76

Insel-Bustour 50, 55, 59  
*Internet* 84

Kachlin 78  
 Kaiserbäder 9, 37, 48, 61, 89  
 Kaiserbäderstrandpromenade 48, 61, 62  
 Kamminke 62, 79  
 Karlshagen, Ostseebad 7, 20, 27, 30  
 Karnin 8, 50, 76  
 Karsibór/Kaseburg, Polen 64  
 Katzow 23  
*Klima und Reisezeit* 84  
 Kölpinsee, Ostseebad 39, 44 f.  
 Kölpinsee, See 44, 45  
 Kolberg, Polen 50  
 Korswandt 60, 89  
 Koserow, Ostseebad 7, 39, 40 ff.  
 – Otto-Niemeyer-Holstein-Gedenk-atelier 42  
 Koserower Salzhütten 41, 42  
 Kraniche 51, 86  
 Kreidefelsen 13, 28  
 Kröslin 29  
 Krummin 32 f.  
 Krumminer Wiek 32, 38, 39  
*Kurabgabe* 84  
*Kutschfahrten* 89

Libnow 23  
 Lilienthal, Otto 18, 19  
 Liepe 72  
 Lieper Winkel 37, 44, 66, 71 f.  
 Loddin, Ostseebad 39, 44 f.  
 Loddiner Höft 44  
 Lubmin 29

Mellenthin 69 f.  
 – Mellenthiner Heide 8, 71  
 – Wisentgehege 71

- Misdroy/Miedzyzdroje, Polen 64 f.  
*Mit Kindern unterwegs* 84  
 Mölschow 32  
 Mölschow 32  
 Morgenitz 71
- Nachtleben* 85  
*Naturschutz* 86  
 Nationalpark Wollin 65  
 Naturlehrpfad Mümmelkensee 51 f., 86  
 Naturschutzgebiet Golm 79  
 Naturschutzgebiet Gothensee 56 f.  
 Naturschutzgebiet Peenemünder  
 Haken vgl. Peenemünder Haken  
 Naturschutzgebiet Streckelsberg vgl.  
 Streckelsberg  
 Naturschutzzentrum Insel Usedom 24,  
 25, 27  
 Neppermin 67, 68  
 Neu Pudagla 46  
 Niemeyer-Holstein, Otto 42, 68  
*Notfälle* 86
- Oie, Insel 24, 25, 27  
 Ostsee 29, 41, 45, 51, 66  
 Otto-Lilienthal-Museum vgl. Anklam
- Peenemünde 8, 24 ff., 29  
 – Historisch-Technisches Museum 25  
 Peenemünder Haken 24, 25, 26  
 Peenemünder Schanze 7  
 Peenestrom 9, 18, 20, 21, 24, 29, 66  
 Polen-Bustour 50, 55, 59 f.  
 Pommersche Bucht 47, 48  
*Presse* 86  
 Pudagla 66 f.
- Quilitz 72, 73
- Radfahren* 87  
 Rankwitz 72, 73  
 Reestow 72  
*Reiten* 89  
 Ruden, Insel 24, 25, 27  
 Rügen 28, 62  
 Rungehaus vgl. Wolgast  
*Rundflüge* 91
- Sallenthin* 89  
 Salzhütten, Koserow 41, 42  
 Sanddorn 54, 81, 82  
 Sandskulpturenfestival 60, 82  
 Schmollensee 51, 52, 68  
 Seeadler 30, 57, 86  
 Seebrücke Ahlbeck vgl. Ahlbeck  
 Seebrücke Heringsdorf 53, 61  
 Seebrücke Zinnowitz 25  
 Sellin 9, 52  
 Sieben-Seen-Blick 51  
 Skulpturenpark Katzow 23  
*Sport und Erholung* 87  
*Sprachhilfen für das Plattdeutsche* 89  
 Stettin, Polen 50  
 Stettiner Haff 66, 73
- Stolpe 20, 77 f.  
 Strandkorbmanufaktur 55  
 Streckelsberg 39, 41, 43  
 Swinemünde, Ostseebad, Polen 7, 8,  
 37, 48, 61 ff.  
 – Engelsburg, Fort 61, 62  
 – König-Christus-Kirche 63  
 – Kurpark 63  
 – Ostbatterie/Fort Gerhard 61, 62  
 – Seefahrt- und Fischereimuseum 61, 62  
 – Stawa Młyny/Leuchtturm 61, 63  
 – Strandpromenade 62  
 – Turm der Lutherkirche 63  
 – Westfort 62  
 – Westmole mit Mühlenbake 63
- Technik- und Zweiradmuseum, Dargen  
 78  
 Thurbruch, NSG 56 f.  
 Trassenheide, Ostseebad 20, 24, 29 ff.
- Ückeritz, Ostseebad 7, 39, 45  
 Ückeritzer Personenschiffahrt 25, 37,  
 47, 69, 74  
*Unterkunft* 90  
*Usedom in Zahlen und Fakten* 80  
 Usedom, Stadt 74 ff.  
 Usedom-Rügen-Fähre 28  
 Usedomer Bäderbahn 46, 48, 49, 61,  
 62, 80  
 Usedomer Musikfestival 38, 83  
 Usedomer Schweiz 56
- Verkehrsmittel* 90  
 Vineta 35, 41  
 Vineta-Festspiele 33, 38
- Wassersport* 88  
*Wandern* 87  
 Warthe 72 f.  
*Wellness* 87 f.  
*Wichtige Rufnummern* 86  
 Wieck 11, 15 f., 17  
 Wisentgehege, Mellenthin 71  
 Wisentgehege Usedom 78  
 Wisentreservat, Wollin 65  
 Wockninsee 46  
 Wolgast 20 ff.  
 – Klappwaagenbrücke »Blaues  
 Wunder« 21  
 – Rungehaus 22  
 Wolgaster Brücke 80  
 Wolgaster Sommermusiken 22, 23  
 Wolgastsee 51, 60  
 Wollin Stadt/Wolin, Polen 65  
 Wolin, Insel 50, 61
- Zecheriner Brücke 80  
 Zempin, Ostseebad 39 f.  
 Zinnowitz, Ostseebad 7, 8, 20, 24,  
 33 ff., 89  
 Zirchow 78

CC BY 3.0/Michael Nodolski: S. 65 u.; CC-BY-SA-3.0/Chron-Paul: S. 46  
Fotolia/ArTo: S. 19 u.; Jörg Hackemann: S. 38, 39, 40; Ramona Heim: S. 31; Idee23: S. 49, 85; J2P: S. 51 u.; Ole Jensen: S. 3 o. r., 66; Kama71: S. 76; Uwe Kantz: S. 12 u., 14; Kerst: S. 80; Kalle Kolodziej: S. 28, 29, 35; Udo Kruse: S. 72; LianeM: S. 16; Mardroid: S. 36; Meckpomme: S. 34 u.; Detlef Menzel: S. 3 o. Mitte, 50; Michael Möller: S. 22; motivthueringen8: S. 48; Rüdiger Niemann: S. 69; Perry: S. 2 o. r., 4/5; Photowahn: S. 61; Pure Life Pictures: S. 2 o. l., 15, 17, 21; travelpeter: S. 70  
Gutshaus Stolpe, Stolpe bei Anklam: S. 20  
iStockphoto/ewg3D: S. 65 o.; Thomas Fluegge: S. 90; Hsvrs: 12 o.; Joerg Franzen: S. 44; karnizz: S. 3 u.; Konrad Kerker: S. 63; Dieter Lange: S. 43  
HTM Peenemünde GmbH: S. 24  
Kaiserbäder Tourismus Service GmbH/Mandy Knuth: S. 52  
Eszter Kalmár, Potsdam: S. 2 o. Mitte, 3 o. l., 26, 30 u., 33, 34 o., 41, 42, 51 o., 54, 56, 57, 59, 62, 91  
Meeressterne GmbH/Idyll am Wolgastsee: S. 60  
Naturhafen Krummin/Matthias Friel: S. 32  
Otto-Lilienthal-Museum, Anklam: S. 18, 19 o.  
Pixelio/HeiFisch: S. 58  
Pommersches Landesmuseum, Greifswald: S. 10 u.  
Restaurant Remise, Stolpe: S. 77  
Skulpturenpark Katzow/Thomas Radeloff: S. 23  
Universitäts- und Hansestadt Greifswald: 10 o.  
Usedom Tourismus/Andreas Dumke: S. 86; Slawomir Ryczynski: S. 87  
VISTA POINT Verlag (Archiv), Potsdam: S. 6, 9, 13, 82 o., 82 u.  
Vorpommersche Landesbühne: S. 75  
Wisentgehege Insel Usedom, Prätzenow: S. 79  
www.karlshagen.de: S. 27, 88, 89  
www.usedom.de: S. 30 o., 53  
Zweckverband Seebäder Insel Usedom: Schmutztitel (S. 1), 83

**Schmutztitel (S. 1):** Strandkörbe am Ostseestrand

**Seite 2/3 (v. l. n. r.):** Marktplatz von Greifswald, Ostsee-Lift in Zinnowitz, Seebrücke von Ahlbeck, Haus auf dem Kopf in Trassenheide, Strand von Bansin, Bockwindmühle Pudagla, Usedomer Riviera (S. 3 u.)

## Textnachweis

Der Reiseführer beinhaltet zum Teil stark überarbeitete und aktualisierte Texte von Thorsten Czarkowski und Andreas Meyer.

Konzeption, Layout und Gestaltung dieser Publikation bilden eine Einheit, die eigens für die Buchreihe der **Go Vista City/Info Guides** entwickelt wurde. Sie unterliegt dem Schutz geistigen Eigentums und darf weder kopiert noch nachgeahmt werden.

© VISTA POINT Verlag GmbH, Birkenstr. 10, D-14469 Potsdam

1. Auflage 2016

Alle Rechte vorbehalten

Reihenkonzeption: Andreas Schulz & VISTA POINT-Team

Bildredaktion: Eszter Kalmár

Lektorat: Verena Mörath, Christina Richter

Layout und Herstellung: Kerstin Hülsebusch-Pfau, Britta Wilken

Reproduktionen: Henning Rohm, Köln; Noch & Noch, Menden

Kartographie: Kartographie Huber, München

Druckerei: Colorprint Offset, Unit 1808, 18/F., 8 Commercial Tower, 8 Sun Yip Street, Chai Wan, Hong Kong

VP10XV

ISBN 978-3-95733-402-2


## An unsere Leser!

Die Informationen dieses Buches wurden gewissenhaft recherchiert und von der Verlagsredaktion sorgfältig überprüft. Nichtsdestoweniger sind inhaltliche Fehler nicht immer zu vermeiden. Für Ihre Korrekturen und Ergänzungsvorschläge sind wir daher dankbar.

## VISTA POINT Verlag

Birkenstr. 10 · 14469 Potsdam

Telefon: +49 (0)3 31/817 36-400 · Fax: +49 (0)3 31/817 36-444

info@vistapoint.de · www.vistapoint.de · www.facebook.de/vistapoint.de 

# VISTA POINT VERLAG

Dies ist eine unverkäufliche Leseprobe des VISTA POINT-Verlags.

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© VISTA POINT Verlag, Potsdam (2016)

Dieses Buch und unser gesamtes Programm finden Sie unter [www.vistapoint.de](http://www.vistapoint.de).